LABORMOBIL KOMMT NACH BURGWEDEL: VEREIN UNTERSUCHT BRUNNENWASSER AUF DEM DOMFRONTPLATZ

Veröffentlicht am 23.05.2024 um 16:53 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Frank Sombrowski und Matthias Ahlbrecht reinigen eine Wasserprobenflaschen.

1060 Brunnenbesitzer brachten in den vergangenen Jahren in der Region Hannover bereits ihre W Sie wollten wissen, ob ihr Brunnenwasser zum Befüllen Manche interessierten sich aber auch dafür, ob das Bürgerbeteiligung hält das gelbe Labormobil der geme Domfrontplatz in Burgwedel. Dort können Brunnenwass Ehrenamtler Frank Sombrowski abgegeben werden.Der VS Hannover zahlreiche Belastungen fest. Dadurch kann es Beeinträchtigung kommen. Nitrate, Pestizide und weiter verschiedene Einflüsse Krankheitserreger ins Wasser ger der Nutzung des Brunnenwassers unterstützen. Der Verb gesenkt werden", sagt Frank Sombrowski. Mit den Erg Umgebung deckt die gemeinnützige Organisation Belastun Ahlbrecht gegen eine geringe Beteiligung von 12 Euro die Grunduntersuchung von Nitrat, Säure und Salzgehalt im Labormobil durch. Nachdem das Analyseergebnis vorliegt, erhält der Brunnenbesitzer, was die festgestellte Belastung für die Nutzung des Wassers bedeutet. Gegen eine Kostenbeteiligung können auch weitere Parameter untersucht werden. "Brunnenbesitzer erfahren durch diese ergänzenden Untersuchungen, ob das Wasser zum Gemüse gießen, zum Planschbecken befüllen oder zum Trinken geeignet ist", erklärt Matthias Ahlbrecht. Gesundheitsrisiken durch verschmutztes Grundwasser können so vermieden werden. Die ausführlichen Gutachten werden mit der Post zugesandt. Damit die Ergebnisse auch aussagefähig sind, rät er zur Probenahme und zum Transport Mineralwasserflaschen zu nutzen. Besonders geeignet sind dabei bis zum Rand gefüllte 0,5-Liter-Flaschen aus Kunststoff.

Auswertung der Messergebnisse in der Region Hannover

Die bisherigen Ergebnisse der Brunnenwasseruntersuchungen in der Region Hannover hat Physiker Harald Gülzow, Vorstandsmitglied im VSR-Gewässerschutz von den vergangenen sechs Jahren ausgewertet. Sein Fazit zu den Bakterienergebnissen: "Da 22 Prozent der Brunnen eine deutliche Belastung mit coliformen Keimen aufweisen, können wir nur raten bei der Nutzung des Brunnenwassers eine Untersuchung auf Bakterien durchführen zu lassen." Recherchen vom Team des VSR-Gewässerschutz haben ergeben, dass durch die Starkregenfälle in den jüngsten Jahren die Bakterienbelastung zugenommen hat. Die Bakterien werden häufig durch undichte Deckel oder Brunnenschächte ins Wasser gespült. Eine weitere Gefahr stellen im Untergrund liegende defekte Abwasserleitungen dar. In diesem Fall kann Abwasser ins Grundwasser eindringen und dieses mit Escherichia coli (E.coli) belasten. Diese Bakterien fand Harald Gülzow in 5 Prozent der untersuchten Brunnen. "Wir haben eine Checkliste vorbereitet und helfen den Brunnenbesitzern bakteriologische Belastungen zu verhindern, damit das Brunnenwasser vielseitiger einsetzbar ist. Außerdem beraten wir Bürger bei Fragen zu den Gutachten jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer 02831 9763342", informiert Harald Gülzow.Ein weiteres Problem bei der Nutzung des Brunnenwassers stellen höhere Eisenkonzentrationen dar. Diese können ab 0,8 Milligramm pro Liter zu Verfärbungen und Ablagerungen führen. In 34 Prozent der im Kreis

untersuchten Brunnen stellte der VSR-Gewässerschutz eine Überschreitung dieser Konzentration fest. Nach der Untersuchung des Brunnenwassers erfahren die Brunnenbesitzer, wofür das Wasser bei der gemessenen Eisenkonzentration geeignet ist.

Über den VSR-Gewässerschutz in der Region Hannover

Bereits 1980 entstand der VSR-Gewässerschutz als Zusammenschluss verschiedener Bürgerinitiativen und setzt sich seitdem für sauberes Wasser ein. Nicht nur am Informationsstand, sondern auch auf der Homepage informiert der Verein über Brunnenwasserbelastungen in der Region Hannover. Die Ergebnisse der Auswertungen und Recherchen findet jeder interessierte Bürger auf der Homepage vsr-gewaesserschutz.de/regionales/niedersachsen-bremen/region-hannover.